

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 47.

Freitags, den 19. Mai

1843.

Verhandlungen der Generalversammlung des Börsenvereins,

Leipzig, am Sonntage Cantate den 14. Mai 1843.

Bei Gründung der heutigen Generalversammlung ernannte zunächst der Vorsteher die Herren Leopold Böß aus Leipzig, Ferdinand Dünnier aus Berlin, Ferdinand Müller ebendaher und Carl Hoffmann aus Stuttgart zu Ordernern derselben und schritt sodann zum Vortrage des Geschäftsberichtes vom verflossenen Jahre, zu dessen Eingange derselbe im Wesentlichen folgende Bemerkungen wählte:

I. „Die Zahl der Mitglieder des Vereins betrug am Schlusse der vorigen Jubiläumsmesse 687, zu welchen bis gestern 43 hinzugekommen sind. Die Zahl der Ausscheidenden wird sich wahrscheinlich auf 40 stellen, doch kann dies aus dem Grunde nicht genau angegeben werden, weil es noch zweifelhaft ist, ob nicht Einige ihre rückständigen zweijährigen Beiträge noch zahlen; daher wird die Mitgliederzahl ungefähr eine gleiche Höhe, wie im vorigen Jahre erreichen.“

„Unter den Ausgeschiedenen befinden sich 13 Verstorbene, wovon die kleinere Hälfte im blühenden Mannesalter dahin geschieden sind: G. W. Schubert in Leipzig, Ehrenhardt in Berlin, Gustav Reinhold Beyer in Leipzig, G. Schäfer in Wien, G. A. Kummer in Zerbst, und Ferdinand Schwetschke in Halle. Ferdinand Schwetschke! dessen Name mit den schönsten Erinnerungen aus der Zeit des ersten kräftigen Aufschwungs unsres Vereins, der Zeit eines lebendigen Gemeingeistes und freudigen Zusammenwirkens, innig verschlochten ist. Um Alles, was damals zu Stande gebracht wurde, die Vorschläge zur Feststellung der literarischen Rechtsverhältnisse in Deutschland, die Vorbereitungen zum Börsenbau, das Statut — hat er sich durch seine verständige Klarheit, seine ruhige Besonnenheit und Leidenschaftlosigkeit nicht geringe Verdienste erworben und wenn er später durch seinen Gesundheitszustand an thätiger Beteiligung bei unsrer gemeinsamen Angelegenheiten verhindert wurde, so folgte er ihrem Gange doch immer mit warmem Interesse, wovon er mir noch in den letzten Monaten seines Lebens Beweise gegeben hat. Wie er sich unter uns als Mitglied des Vereins, als treuer Freund und guter Camerad ein bleibendes Andenken gesetzt hat, so nicht minder in der Literatur durch die großartigen und kostspieligen wissenschaftlichen Werke, die er durch seinen selbst durch Krankheit ungeschwächten Unternehmungsgeist mutig ins Leben rief und beharrlich fortführte.“

„Wenden wir uns von ihm zu den Veteranen des Börsenvereins und Buchhandels, die uns entrissen worden sind, seit ich zum lebtemale von diesem Platze zu Ihnen gesprochen habe, so ist zuerst zu nennen: Georg Andreas Reimer in Berlin. Die Nachricht von seinem Tode durchzuckte uns in der letzten Messe wie ein electrischer Schlag und der frische Schmerz um diesen Verlust musste sich sogleich öffentlich aussprechen, wenn auch durch Wenige aber doch, wie ich überzeugt bin, aus dem Herzen Aller! Ihm folgte der umsichtig thätige Haslinger in Wien und Justus Danckwerts in Göttingen, noch nicht ein Jahr, nachdem er die Berathungen des in Coburg versammelten zweiten Ausschusses durch seine Erfahrungen und seinen graden Verstand gefördert, sowie durch seinen heiteren Sinn belebt hatte; ein College, der zwar nicht für den Buchhandel erzogen, denselben doch mit Liebe, Fleiß und Eifer betrieb und durch die Gediegenheit seiner Unternehmungen, wie durch die Biederkeit seines Characters ehrt. In seinem Lande und seiner Vaterstadt hat er sich durch sein Festhalten am Recht in schwieriger Lage einen guten Namen und so in jeder Weise seinen Vornamen 106
10r Jahrgang.

Justus zur Wahrheit gemacht. Nicht minder sind zu den Collegen vom alten Schrot und Korn die Herren F. A. Leo in Leipzig, und Joh. Leb. Carl Berendt, Besitzer der Mylius'schen Buchhandlung in Berlin, zu rechnen. Unter diese zählen wir auch F. Chr. W. Vogel, und zwar im besten und edelsten Sinne des Worts, ihn, der eine der ältesten, größten und geachtetsten Leipziger Handlungen fortsetzend und ansehnlich erweiternd, nicht nur im Buchhandel seinen Platz unter den Ersten und Besten stets mit Ehren behauptete, sondern auch in seinem Privatleben und seiner gemeinnützigen Thätigkeit, welche keine Aufopferung scheute, sich die allgemeine Achtung und Liebe seiner Mitbürger erwarb und erhielt."

"Diejenigen seit einem Jahre verstorbenen Collegen, welche nicht Mitglieder des Vereins waren, sind: Dedrich in Bamberg, Hassel in Elberfeld, Hildebrand (Firma: Christen) in Thun, Korn in Laibach, Landes in Pressburg, Schmidt in Hirschberg, endlich Albert Darmann, früher in Züllichau, und Georg Voß, der Vater unsres Leopold Voß, der seine früher dem Buchhandel gewidmete ausgezeichnete Thätigkeit und Gewandtheit später einem andern Geschäft zuwandte."

"Wenn wir aber so eben den Verlust so manches ehrwürdigen Veteranen beklagen müssten, so besitzen wir doch deren noch Gottlob eine ansehnliche Zahl in unserm Vereine, von welchen nicht Wenige zur Messe anwesend sind, unter ihnen unsern alten, lieben ehrwürdigen Carl August Kümmel aus Halle, der seit vollen funfzig Jahren nur ein einziges Mal den Besuch der Ostermesse ausgezeigt hat, als die Cholerafurcht zwischen den Nachbarstädten eine unübersteigliche Scheidewand aufgeführt hatte. Gewiß vereinigen Sie sich alle mit mir in dem Wunsche, daß es ihm noch lange vergönnt sein möge, die Früchte seines Fleisches und den Segen eines ehrenhaften Lebens mit gewohnter Heiterkeit zu genießen."

Diesem Eingange schloß Herr Crommann den Bericht über die Geschäfte des Vereins an, welche im letzten Jahre die Thätigkeit des Vorstands in Anspruch genommen hatten. Hierbei erwähnte er namentlich die Uebergabe der Druckschrift über Censur und Pressefreiheit an die hohe Königlich Sächsische Staatsregierung, welche im vorigen Sommer stattgefunden habe, womit die Arbeiten des in der Ostermesse 1841 gewählten zweiten außerordentlichen Ausschusses beendet worden seien. In Bezug auf die Gesetzgebung über den Nachdruck, welche den Gegenstand der ersten von demselben Ausschüsse verfaßten Denkschrift ausgemacht habe, sei die Vorlage eines Gesetzesentwurfs hierüber an die jetzt versammelten Stände des Königreichs Sachsen zu erwähnen, welcher in den Hauptpunkten mit den preußischen, weimarschen, bairischen und braunschweigischen Gesetzen übereinstimme und bereits in der zweiten Kammer unter thätiger Mitwirkung des Herrn H. Brockhaus berathen worden sei, wie sich früher um das bairische Gesetz der werthe College E. Enke, als Kammermitglied, wesentliche Verdienste erworben habe.

Die Vorlage eines solchen Gesetzentwurfes und das Aufgeben des bisher im Königreich Sachsen festgehaltenen sog. ewigen Verlagsrechts sei ein bedeutender Fortschritt zu dem von ihnen gewünschten Ziele, der Gleichförmigkeit des Rechts in Bezug auf literarische Erzeugnisse durch ganz Deutschland und der Vorstand halte dafür den Verein zum ehrfurchtsvollsten und wärmsten Danke verpflichtet.

Der Vorsteher richtete hierbei die Frage an die Generalversammlung, ob sie mit ihm darin übereinstimme, daß der hohen Königlich Sächsischen Regierung für die durch diesen Gesetzesvorschlag dem Buchhandel gezeigte Berücksichtigung der Dank des Vereins der deutschen Buchhändler zu gegenwärtigem Protokolle ausgesprochen werden solle, welche durch allseitige Acclamation bejaht wurde.

Er bemerkte hierauf weiter, daß, sowie diese Angelegenheit im Herzen Deutschlands und im Mittelpunkte des Buchhandels fortgeschritten sei, sich auch an der äußersten Grenze ein erfreuliches Streben zur Gleichstellung der literarischen Rechte gezeigt.

Auf eine von dem Collegen Brühn in Schleswig bei dem dortigen Provinziallandtage eingereichte Petition habe die große Majorität dieser Versammlung an ihren Herzog, den König von Dänemark, die Bitte gerichtet, die Gesetzgebung des deutschen Bundes über Nachdruck auch auf Schleswig, wie bereits für Holstein geschehen, auszudehnen. Jetzt richteten sich die Blicke des Vereines vor allen deutschen Ländern auf Württemberg mit dem sehnlichsten Wunsche, daß auch dieses Land, in so vieler anderer Beziehung ein Vorbild, endlich eine Gesetzgebung über den Nachdruck erhalten möge, die seine jetzige beklagenswerthe Isolirung zum Besten der Literatur und des Buchhandels und in Übereinstimmung mit dem Rechtsfinne des ganzen deutschen Volkes, soweit dies an geistigen Interessen Theil nimmt, aufhebe.

Hierauf ging der Vorsteher darauf über, daß der, in voriger Ostermesse zur Prüfung von Uebertretungen des §. 12 d. gewählte außerordentliche Ausschuss die ihm vom Vorstande mitgetheilten zwei Fälle sorgfältig geprüft, den einen, als nicht zu urteilen, beseitigt, den andern aber einer sorgfältigen Untersuchung unterworfen und für geeignet erkannt habe, der Generalversammlung mit dem Antrage auf Ausschluß vorgelegt zu werden. Die statutenmäßig zur Verantwortung Aufgesordneten hätten jedoch den Verein durch freiwilligen Austritt aller weiteren Verhandlungen überhoben.

Hieran schloß sich die Anzeige vom Tode des bisherigen Börsendieners Walther, der seiner Familie in seinen besten Jahren entrissen worden, ohne ihnen einiges Vermögen zu hinterlassen. Wegen seiner Treue und unermüdlichen Thätigkeit in seinem Berufe beantragte der Vorstand als Anerkenntniß derselben ein von dem Verein seiner Wittwe zu verwilligendes Gnadengeschenk von 30 fl., was von der Generalversammlung durch allseitigen Zuruf genehmigt wurde.

An Walther's Stelle habe der Verwaltungsausschuss der Börse zum Haussmann derselben, dem auch das Amt des Börsendieners mit übertragen sei, unter funfzig Bewerbern mit großer und dankenswerther Sorgfalt und Umficht den jetzigen Börsendiener Bogen gewählt, dessen bisherige Leistungen die Wahl vollkommen rechtfertigen.

Nach Schluss dieses Vortrags trug

II. der Herr Cässirer Dehnigke den Rechenschaftsbericht über die Einnahme und Ausgabe des vorigen Jahres nach den einzelnen Capiteln und das Budget vor (siehe Beilagen A. und B.), hinsichtlich deren die Billigung des Rechnungsausschusses und vollständige Decharge durch Herrn **Vieweg** persönlich der Generalversammlung bekräftigt, jedoch ausdrücklich auf den verminderten Ertrag des Börsenblattes, als einziges dagegen zu machendes Monitum, hingewiesen wurde. Dieses Monitum, welches eine Summe von ca. 200 ♂ betraf, gab Veranlassung zu einer Entgegnung des Herrn Stadtrath **Fleischer**, welcher diesen Minderertrag aus dem erhöhten Honorar und der Erweiterung der Bibliographie herleitete.

Die bisherige Unmöglichkeit, den Rechnungsabschluß früher zur Kenntniß des Vereins zu bringen gab dem Herrn Carl Duncker aus Berlin Gelegenheit zu dem Antrage, daß ein Auszug des Budgets den Mitgliedern des Börsenvereins einige Tage vor der Generalversammlung gedruckt vorgelegt werden möge.

Der hierüber entstandenen Debatte traten der Vorsteher, Herr Stadtrath **Fleischer**, Herr **Vieweg**, Voigt und Brockhaus bei.

Herr **Fleischer** stützte seinen gegen den Antrag ausgesprochenen Widerspruch namentlich auf §. 40 und 70 der Statuten des Börsenvereines, bei deren Festhaltung eine solche Veröffentlichung nicht zulässig sei.

Die von ihm aufgestellten, von den Herren **Vieweg**, Voigt und Brockhaus unterstützten Gründe brachten diesen Antrag in Wegfall.

Hierauf wendete sich der Vorsteher zu der Frage, ob die Generalversammlung den sich herausstellenden baaren Bestand zu dem Ankaufe von 3½ prozentigen Papieren der neuen Hamburgischen Anleihe verwendet wissen wolle.

Obwohl der Herr Barth diesem widersprach und den Ankauf von Börsenactien als zweckmäßiger darzustellen suchte, so führten doch die darüber entstandenen Verhandlungen, bei denen namentlich Herr Frommann, Brockhaus und **Vieweg** sich betätigten, das Resultat herbei, daß der Antrag des Vorstehers genehmigt und der Ankauf der gedachten Hamburgischen Papiere gebilligt wurde.

Hierauf folgte

III. Die Veröffentlichung der Wahlen wie sie das Protokoll (Beilage C.) als geschehen bezeichnet. Nach deren Erfolg sprach zunächst Hr. **G. Erhard** aus Stuttgart als künftiger Vorsteher des Börsenvereines der Versammlung seinen Dank für das ihm gezeigte Vertrauen aus und Herr Stadtrath **Fleischer** ergriff hiernach die Gelegenheit, die Versammlung aufzufordern

dem bisherigen Vorsteher für seine ausgezeichnete Geschäftsführung öffentlich den Dank auszusprechen.

Dieser Aufforderung genügten die Gegenwärtigen durch einstimmigen Zuruf der Genehmigung.

Die Tagesordnung brachte nun

IV. Den von Herrn Lehfeldt gestellten Antrag wegen des Börsenblattes zur Verhandlung. Hr. Dr. Weit übernahm in Abwesenheit desselben die Bevorwortung des Antrags, erklärte dabei jedoch, daß er den ersten Theil desselben auf Herabsetzung des Preises fallen lässe und diesen Vorschlag blos dahin beschränke, daß das Börsenblatt für ein ausschließliches Eigenthum des Börsenvereins erklärt und der bisherige Vertrag zwischen dem Vorstand des ersteren und der Deputation des Leipziger Buchhändlervereins gekündigt werde.

Nachdem Herr **Vieweg** zunächst auf die Mängelhaftigkeit des Antrags aufmerksam gemacht, da das Eigenthum des Börsenvereins noch nicht in Zweifel gezogen, derselbe jedoch von Herrn Anton Winter bevorwortet worden war, weil er namentlich das Blatt jedem Einflusse der Leipziger Deputation entzogen wissen wollte, sprach Herr Stadtrath **Fleischer** sich über denselben aus, wies auf jeden Fall den Vorwurf einer von der Deputation des Leipziger Vereins bisher geübten Bevormundung des Buchhandels zurück und stellte jede von derselben ausgeübte Censur in Abrede.

Herr Georg Wigand, welcher zwar dem ersten Theile der Fleischerschen Behauptung durchgängig beitrat, widersprach dagegen dem zweiten und es schloß sich dessen Auseinandersetzung Herr Gebhardt aus Grimma nicht nur an, sondern wollte das Blatt ganz aus den Händen der Deputation genommen wissen.

Die Debatte über diesen Gegenstand, umfassender als jede bisherige, zählte zu fernern Theilnehmern Herren Hoff aus Mannheim, **Vieweg** aus Braunschweig, — welche namentlich darauf hindeuteten, daß die Begriffe Redaction und Censur von einigen der bisherigen Sprecher verwechselt zu sein schienen — Herrn Heymann aus Berlin, Heint. Brockhaus und Hirzel aus Leipzig, welcher letztere namentlich darauf aufmerksam machte, daß man jetzt nur die Frage wegen der Kündigung im Auge behalten, die weitere künftige Einrichtung des Blattes aber dem Vorstande überlassen möge, da ohnehin gemäß dem bestehenden Vertrag das Blatt erst mit Anfang des Jahres 1845 in die Verwaltung des Vereins übergehen könne, welchen letzteren Punkt er für den Fall, daß Herrn Lehfeldts Antrag in der Dr. Weitschen Modification durchgehen sollte, der Versammlung zur Abstimmung vorgelegt wissen wollte.

Herr Frommann sprach sich hierauf in einem längeren Vortrage über die bisherigen Verhältnisse des Blattes und die Stellung der Deputation des Leipziger Vereins zum Vorstande des Börsenvereins, namentlich in Bezug auf den an Letzteren zustehenden Recurs, aus und Herr Stadtrath **Fleischer** trug, nachdem die Debatte durch Herrn Asher aus Berlin, Carl Duncker ebendahe, Herrn Hirzel aus Leipzig und Enslein aus Berlin fortgeführt worden, darauf an, daß nach den bisherigen Verhandlungen zur Abstimmung über den Antrag wegen der Kündigung geschritten werde.

Ehe man jedoch hierzu gelangte, machte Hr. Heint. Brockhaus darauf aufmerksam, daß es wohl am Besten sein dürfte, nach Beantwortung der erwähnten Frage eine Commission zu erwählen, die in der nächsten Generalversammlung Bericht über die künftige Einrichtung des Blattes vorzutragen haben würde. Herrn Carl Dunckers Antrag, die ganze Frage wegen der Kündigung noch zuvor einer Commission zur Begutachtung vorzulegen, wurde abgelehnt und von dem Herrn Vorsteher nunmehr der Antrag auf Abstimmung über die Frage:

ob der obenerwähnte Contract gekündigt werden solle

an die Generalversammlung gestellt. Die vollständigste Majorität sprach sich für die Kündigung aus.

Dieser Abstimmung folgte die Beantwortung der Frage:

ob eine aus dem Vorstande des Börsenvereins und einem nach §. 48 zu erwählenden Ausschusse bestehende Commission ernannt werden solle, welche die Vorschläge über die künftige Einrichtung des Börsenblattes der nächsten Generalversammlung vorzutragen haben würde.

Auch diese Frage wurde unter vollkommener Majorität bejaht. Herr Heint. Brockhaus machte hiernach an die Versammlung wegen dieser Einrichtung die Vorschläge:

- 1) daß die monatliche bibliographische Uebersicht des Börsenblattes wegfallen und
- 2) das Börsenblatt alle Tage erscheinen solle.

Gegen den ersten sprachen Herr Ruthardt aus Breslau und Molté aus Hamburg, wobei es jedoch wegen der Erklärung des Herrn Brockhaus, daß er diese Vorschläge dem Vorstande zur Berücksichtigung anheim gegeben haben wolle, sein Bewenden hatte. Hiernächst schlug Herr Frommann der Versammlung die

Herren Hoffmann und J. F. v. Steinkopf in Stuttgart als Beirath für die Entscheidung von Zweifeln über

Aufnahme von Artikeln für das Börsenblatt, vor, worüber sich diese billigend aussprach.

Endlich forderte

V. der Vorsteher Herrn Enslin aus Berlin, als Vorsteher des Vereins zur Unterstützung hülfsbedürftiger Buchhändler, auf, der Versammlung den üblichen Bericht über die Wirksamkeit dieses Vereins im abgelaufenen Rechnungsjahr zu erstatten. Dieser gnügte der Aufforderung durch folgende Bemerkungen:

Das Amt des Cassiers, welches Herr Herm. Schulze an der Stelle des verstorbenen Herrn Gropius interimistisch übernommen hatte, ging durch statutenmäßige Wahl auf Herrn Mittler über und dieser wurde als früherer Prüfungscommisarius durch Hrn. Dehmigke ersetzt. Der Abschluß der Rechnung war mit den Belegen dem Rechnungsausschusse des Börsenvereins zur statutenmäßigen Prüfung vorgelegt worden, und hatte von demselben Decharge erhalten.

Es ist hiernach ein Cassebestand von 41 ♂ 10 Sgr 10 R. verblieben und zum eisernen Fond waren ♂ 300 in Preußischen Staatschuldscheinen gekommen, so daß dieser nun bereits auf ♂ 1226 — gestiegen ist. Die Jahreseinnahme betrug, einschließlich des Cassenbestandes des vorhergehenden Rechnungsjahres mit 168 ♂ 29 Sgr 3 R. im Ganzen 685 ♂ 11 Sgr 10 R., wovon 382 ♂ 2 Sgr 6 R. aus ordentlichen Beiträgen, 50 ♂ 25 Sgr aus Zinsen angelegter Capitale und 83 ♂ 15 Sgr 1 R. aus außerordentlichen Beiträgen erwachsen waren. Die Zahl der Mitglieder war 302 und zwar 201 Prinzipale und 101 Gehülfen. An Beiträgen waren noch 125 ♂ 15 Sgr von 88 Mitgliedern rückständig.

An Unterstützungen wurde gewährt:

1) der Wittwe eines verstorbenen Buchhändlers	♂ 10
2) der Frau eines verunglückten Buchhändlers zum Lebensunterhalt und zur Erziehung der Kinder	= 45
3) an die Gehülfen in Hamburg, welche durch den Brand Verluste erlitten haben	= 100
4) der erblindeten hochbetagten Tochter eines Buchhändlers	= 25
5) an drei rechtschaffene, unverschuldet in Noth gekommene Gehülfen, worunter zwei in hohem Alter	= 75
6a.) an einen Buchhändler zur Erhaltung seines Geschäfts } als Darlehn	= 50
b.) an einen verarmten Buchhändler	= 10

Sa. ♂ 315.

Zum Schluß dieser Bemerkungen sprach Herr Enslin seinen Dank für die rege Theilnahme an dem Verein aus und knüpfte daran die Bitte, das Gesuch eines wackern Gehülfen, den eine Lähmung seit Jahren unfähig zum Erwerbe mache, um unentgeltliche Ueberlassung von Büchern, welche zu einer Leihbibliothek sich eignen, nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Somit ist die gegenwärtige Generalversammlung geschlossen, dieses Protocoll abgefaßt und nach allseitiger Genehmigung ordnungsmäßig unterzeichnet worden, wie folgt:

Act. ut s. Dr. Alexander Otto Kormann.

Frohmann.

S. Hirzel.

L. Dehmigke.

Heinr. Erhard.

Dümmler.

Duncker.

Enslin.

Friedr. Fleischer.

Eduard Vieweg.

Leopold Voß.

Beilage A.

Rechenschafts-Bericht. Östermesse 1843.

Einnahme.

1) Bestand von der Östermesse 1842	2066 φ 8 M φ 6 R.
2) an Eintrittsgeldern	180 : — : — : — :
3) an Beiträgen zur Öster-Messe 1843	1290 : — : — : — :
4) an rückständigen Beiträgen noch eingegangen	46 : — : — : — :
5) an Zinsen	307 : 25 : — : — :
6) Ertrag des Börsenblattes von 1842 zum dritten Theile	358 : 14 : 8 : — :

Summa. 4248 φ 18 M φ 4 R.

Ausgabe.

1) an den Verwaltungsausschuss als Beitrag p. 1842	400 φ — M φ — R.
2) Druck- und Papier-Rechnung	51 : 7 : — : — :
3) Kosten des zweiten Ausschusses	133 : 12 : — : — :
4) für Porto und kleine Ausgaben	34 : 1 : 3 : — :
5) an Unterstützungen	150 : — : — : — :
6) für Zinsen und Agio-Verlust	108 : 15 : — : — :
7) Börsenlocal-Ausgaben	85 : 29 : — : — :
8) aus dem Dispositionsfond des Vorstandes	62 : — : — : — :
9) an den Magistrat Standgeld für O.-M. 1843 anweisende 194 Börsenmitglieder	64 : 20 : — : — :
bleibt Bestand baar und in Obligationen	3158 : 24 : 1 : — :

Summa. wie oben 4248 φ 18 M φ 4 R.

Beilage B.

Budget des Börsenvereins
von der Öster-Messe 1843 — 1844

A. Einnahme.

No. 1) 250 φ — M φ — R. Zinsen (inclusive Orchester-Rente).
= 2) 1200 : — : — : — : Beiträge von den Mitgliedern.
= 3) 200 : — : — : — : Aufnahme-Gebühren.
= 4) 300 : — : — : — : Anteil an dem Börsenblatt.
= 5) 50 : — : — : — : zu erwartende ältere Rückstände.

2000 φ — M φ — R.

B. Ausgabe.

No. 1) 412 : — : — : — : Amortisationsfond.
= 2) 108 : — : — : — : Druckkosten.
= 3) 50 : — : — : — : Mobiliar-Conto.
= 4) 110 : — : — : — : Porto und andere kleine Ausgaben.
= 5) 150 : — : — : — : zu Unterstützungen.
= 6) 130 : — : — : — : Börsen-Deconomie (inclusive Bogens Gehalt).
= 7) 100 : — : — : — : zur Disposition des Vorstandes.
= 8) 150 : — : — : — : Consulentengebühren.
= 9) 90 : — : — : — : Städtische Abgaben.

1300 φ — M φ — R.zu erwartende Einnahme 2000 φ $= 1300 =$ würde Überschuss sein 700 φ

Leipzig, 12. Mai. 1843.

für den Vorstand
L. Dehmigke,
d. J. Cassirer.

Beilage C.

Wahl-Ausschuss.

Gegenwärtig: Herr **Barth** aus Leipzig,
 - **Heinrichshofen** aus Magdeburg,
 - **C. Duncker** aus Berlin,
 - **H. Erhard** aus Stuttgart.

Sitzung vom 13. Mai 1843.

Die resp. vorbezeichneten Mitglieder des Wahlausschusses versammelten sich heute Nachmittag 4 Uhr im Börsengebäude, um die ihnen durch den verehrl. Vorstand überlieferten Stimmzettel, an der Zahl 120, zu prüfen, zu öffnen und auszuzählen.

Nachdem man die durch Abgabe des seitherigen Vorsitzenden, Herrn **G. Neimers** Vater in Berlin erfolgte Ausscheidung aus diesem Ausschusse herzlich beklagt, übernahm auf geschehenes Ansuchen Herr **C. Duncker** interimistisch das Amt des Vorsitzenden, der denn zunächst bemerkte, daß dieses Mal die Wahlzettel uns nicht in verschlossenem Behältnisse, sondern aus freier Hand übergeben worden.

Man verschrift zunächst zur Zählung der Stimmen für

- 1) den Vorsitzenden und { im Börsenvorstande
 dessen Stellvertreter

und ergab sich, daß auf

Herrn **H. Erhard** aus Stuttgart 77 Stimmen
 - **Frommann** aus Jena 40 Stimmen
 - **W. Perthes** aus Gotha 21 Stimmen
 - **Bieweg** aus Braunschweig 19 Stimmen
 - **A. Winter** aus Heidelberg 8 Stimmen
 - **Nuprecht** aus Göttingen 6 Stimmen.

gefallen waren, die übrigen erschienen von 5 bis 1 Stimme vereinzelt und fanden sich 2 Stimmzettel unausgefüllt vor, die sonach unberücksichtigt bleiben mußten;

- 2) für den Verwaltungsausschuss und ergab sich, daß auf

Herrn **L. Voß** aus Leipzig 33 Stimmen
 - **L. Dehmigke** aus Berlin 21 Stimmen
 - **Aue** in Dessau 13 Stimmen
 - **Auton** aus Halle 12 Stimmen
 - **C. Neimer** aus Leipzig 11 Stimmen
 - **Endlin** aus Berlin 11 Stimmen
 - **Mittler** aus Berlin 9 Stimmen

gefallen waren, die übrigen erschienen von 8 bis 1 Stimme vereinzelt und fanden sich fünf Stimmzettel unausgefüllt vor, die sonach unberücksichtigt bleiben mußten.

- 3) für den Wahlauschluss und ergab sich, daß auf

Herrn **Barth** aus Leipzig 31 Stimmen
 - **Frommann** aus Jena 14 Stimmen
 - **G. Neimer** aus Leipzig 13 Stimmen
 - **Lesser** aus Altona 11 Stimmen
 - **Mittler** aus Berlin 8 Stimmen

gefallen waren, die übrigen erschienen von 6 bis 1 Stimme vereinzelt und fanden sich fünf Stimmzettel unausgefüllt vor, die sonach unberücksichtigt bleiben mußten;

- 4) für den Rechnungsausschuss und ergab sich, daß auf

Herrn **Volckmar** aus Leipzig 26 Stimmen
 - **Nost** aus Leipzig 16 Stimmen
 - **Köhler** aus Leipzig 10 Stimmen
 - **G. Neimer** aus Berlin 8 Stimmen
 - **Heim** aus Halberstadt 8 Stimmen
 - **Bornträger** aus Königsberg 8 Stimmen

gefallen waren, die übrigen erschienen von 5 bis 1 Stimme vereinzelt, und fanden sich fünf Stimmzettel unausgefüllt vor, die sonach unberücksichtigt bleiben mußten;

- 5) für die Vergleichsdeputation und ergab sich, daß auf
 Herrn **Gerold** sen. aus Wien 35 Stimmen
 • **Dehmigke** aus Berlin 30 Stimmen
 • **W. Perthes** aus Gotha 10 Stimmen
 • **F. Fleischer** aus Leipzig 9 Stimmen
 • **Heinrichshofen** aus Magdeburg 8 Stimmen
 • **Köhler** aus Leipzig 7 Stimmen

gefallen waren, die übrigen erschienen von 6 bis 1 Stimme vereinzelt und fanden sich drei Stimmzettel unausgefüllt vor, die sonach unberücksichtigt bleiben mußten.

Da keine weiteren Gegenstände zur Bearbeitung vorlagen, wurde gegenwärtiges Protokoll geschlossen, vorgelesen, genehmigt und wie üblich unterzeichnet, auch, da Herr **Dehmigke** die Güte gehabt, dieser Zusammenkunft zu assistiren, demselben als Vorstandsmitglied officiell überhändigt.

Duncker.
Heinrichshofen.
Heinrich Erhard.
Wilh. Ambr. Barth.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[3118.] Bei mir sind erschienen:
 Wiadomosci o konfederacyi barskiej. 1^{1/2} 20 Ngr mit
 33 $\frac{1}{3}$ %.
 Unter der Presse ist:
Piesn o ziemi naszej;
 welches in 3 Wochen erscheinen und 1^{1/2} mit 25% kosten wird.
 Eine sehr interessante Erscheinung!
 Posen, im Mai 1843.
 J. C. Zupaniski.

[3119.] Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist neu
 erschienen:

Die Sagen von den Abenteuern
Carls des Großen
 und seiner Paladine
 des Ritter von der Tafelrunde.
 Aus den ältesten spanischen Romanzen
 übersetzt von
Eduard Brinkmeier.
 Preis geheftet 1 Thaler.

[3120.] So eben ist erschienen:

JAHRBUCH FÜR MUSIK.

Vollständiges
 Verzeichniss
 der
 im Jahre 1842 erschienenen

Musikalien, musikalischen Schriften und Abbildungen, nach den verschiedenen Klassen
 sorgfältig geordnet, mit Angabe der Verleger, der Preise, der Tonarten und der
 Texte bei Gesangcompositionen.

Herausgegeben
 von
Bartholf Senff.
 Preis 1 $\frac{1}{2}$ 1^{1/2} ($\frac{1}{3}$ 1^{1/2} baar.)
Expedition der Signale in Leipzig.

[3121.]

Prachtwerk.

So eben ist erschienen und steht à cond. zu Diensten:

LONDON INTERIORS,
with their
costumes and ceremonies.

Beautifully engraved on steel from drawings made by permission of the public officers proprietors and trustees of the metropolitan buildings.

Part I. Price 1 Sh. = 10 Ngr. (8 ggr.) ord. — 7½ Ngr. (6 ggr.) netto.

Dasselbe mit deutschem Texte unter dem Titel:

LONDON.
Darstellung der öffentlichen Gebäude
in ihrem Innern
nebst den darin stattfindenden
Gebräuchen und Ceremonien,
In prachtvollen Stahlstichen.

Heft 1. Preis 10 Ngr. (8 gGr.) ord. — 7½ Ngr. (6 gGr.) netto.

Prospecte und Subscriptionslisten zu diesem Prachtwerke wurden bereits versandt. Mehrbedarf bitte nachzuverlangen. Leipzig, den 17. Mai 1843.

T. O. Weigel.

[3122.]

Für thätige Sortimentshandlungen!

Ich habe eine größere Partheie von

Tombleson, Ober-Rhein.Von Mainz bis zu den Quellen des Flusses mit 72 Stahlstichen, einer Flusskarte und histor. geogr. statist. Notizen. London, gr. 8. mit engl., franz. oder deutschem Texte,
bisheriger Preis ca. 8 Thlr.

übernommen, wovon ich Ihnen das Exemplar

mit 2 Thlr. netto baar, franco Leipzig

berechne.

Die darin befindlichen Stahlstiche sind sämmtlich erste vorzügliche Abdrücke und kein Sortimentshändler riskirt, sp er einige Exemplare aufs Lager nimmt.

Herr J. G. Mittler in Leipzig liefert gegen baar aus.
Hamburg, im Mai 1843.**Moritz Geber, Buchhändler.**

[3123.]

Berichtigung.

Die in No. 44 des Börsenblatts enthaltene Anzeige sehen wir uns gindigt dahin zu berichtigen, daß wir den

Entwurf
des**Strafgesetzbuches**
für
die Preußischen Staaten

gar nicht pr. nov. versenden, sondern nur auf Verlangen infeste Rechnung liefern.

Leipzig, 17. Mai 1843.

Beit & Co. aus Berlin.

[3124.] Bei Th. Scherk, Athenäum, in Berlin ist so eben erschienen:

Belieuchtung
der neuen **Schelling'schen Lehre** von Seiten der Theologie und Philosophie von Alex. Schmidt. 1^{1/2} 26½ Ngr.
(1^{1/2} 21 ggr.).**Licht und Schatten**
aus einem Dichterleben, Roman. 26½ Ngr. (21 ggr.).**Silhouetten**
von Berlin und der Umgegend von Georg Hesekiel.
15 Ngr. (12 ggr.).

[3125.] In unserm Verlage sind so eben erschienen:

Wandtafeln

zu dem A B C-Büche für den ersten Unterricht im Lesen nach genauer Stufenfolge bearbeitet und für die Lautir- und Buchstaben-Methode eingerichtet von C. Pape,

Lehrer an der kathol. Freischule in Paderborn.

36 Tafeln, dopp. gr. Fol. Preis 1 $\frac{1}{3}$ Pf. ord. — 1 Pf. netto.

Durch sehr zweckmäßige Einrichtung, so wie durch schöne typographische Ausstattung, da die Typen besonders zu diesem Zwecke angefertigt wurden, zeichnen sich vorstehende Tafeln auf das Vortheilhafteste aus. — Die dazu gehörnde Bibel erfreut sich einer täglich zunehmenden Verbreitung, und dürfte bei nur einiger Verwendung in manchen Schulen des übrigen Deutschlands eingeführt werden, besonders da sie für beide jetzt gebräuchliche Lehr-Methoden eingerichtet ist. — Wir bitten à cond. zu verlangen.

Paderborn, 4. Mai 1843.

Junfermannsche Buchhandlung.

[3126.] So eben ist fertig geworden:

Der große Baumgarten

im groben Druck, darin kräftige Morgen-, Abend-, Mess-, Vesper-, Heilt- und Communiongebete &c. &c. Aufs neue durchgesehen von einem katholischen Geistlichen.

Preis 15 Ngr. (12 ggr.) ord. — 10 Ngr. (8 ggr.) netto.

Paderborn, 28. April 1843.

Junfermannsche Buchhandlung.

[3130.]

Versteigerung.

Die ganz neuen Stereotypen einer vollständigen Bibel in Royal-Octav aus Wallbaumscher grober Cicero Fractur, 88 $\frac{1}{2}$ Bogen stark, hinsichtlich der Seitenzahlen des Tertes und der Parallelstellen genau mit der Halleischen Bibel übereinstimmend, sollen Freitags den 19. Mai Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Buchhändlerbörse notariell versteigert werden. Die noch nicht abgehobelten Platten, ca. 5600 Pf. schwer, haben einen Metallwerth von etwa 750 Thlr. und sind mit vorzüglicher Schärfe und Sorgfalt gegossen. Eine Ausgabe in dieser praktischen Form und mit gleich großer, auch für die schwächsten Augen deutlicher, Schrift ist bis jetzt nicht vorhanden und gewiß allen Bibellesern sehr erwünscht. Die Verkaufsbedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht; Probeplatten und Probeabdrücke liegen auf hiesiger Buchhändlerbörse, sowie im Geschäftslocal des Hrn. Adv. Brandt zu Leipzig, der auf portofreies Verlangen auch Probeabdrücke einsenden wird, zur Ansicht aus.

10. Jahrgang.

Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

Change=Offerte.

Diejenigen Handlungen, welche zu einer Change geneigt sind, namentlich auch solche, welche belletristischen und Leibbibliotheken-Verlag haben, bitte ich um schnelle Einsendung ihres Change-Catalogs.

Danzig.

Fr. Sam. Gerhard.

Übersetzungs-Anzeigen.

[3128.] Zur Vermeidung von Collisionen wird hiermit angezeigt, daß von dem kürzlich in Paris erschienenen Werk:

Napoléon et Marie Louise, par le Baron de Menneval, eine deutsche Bearbeitung erscheinen wird.

Auctions-Anzeigen.

Die Versteigerung

sämtlicher

Verlagsartikel von Schmitt & Müller in Bacha

wird Dienstag den 23. Mai früh 9 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse von Unterzeichneter abgehalten.

Das Verzeichniß sämtlicher Verlagsartikel mit Angabe der Anzahl von Exemplaren, Bogenzahl und Ladenpreis ist in J. G. Theile's Buchhandlung, Universitätsstraße silberner Bär, zu haben, woselbst auch Exemplare zur Einsicht abgegeben werden. Leipzig, d. 16. Mai 1843.

Adv. Windler.

Vermischte Anzeigen.

[3131.] **J. ABBANSON,**

Xylograph aus London,

empfiehlt sich hierdurch den Herren Buch- und Kunsthändlern, sowie den Herren Buchdruckern und allen verwandten Geschäftszweigen in Deutschland und erlaubt sich denselben anzuseigen, dass er hiesigen Ortes

ein Atelier für Holzschnitte

etabliert hat.

Eine schon mehr als 15jährige Erfahrung in allen Zweigen dieser Kunst und das Vertrauen, dessen er sich bisher bei Ausführung der bedeutendsten Aufträge französischer und englischer Werke zu erfreuen gehabt hat, berechtigen ihn, den Herren, die ihn mit ihren Aufträgen beehren wollen, die Versicherung geben zu können, dass er dieselben mit der grössten Pünktlichkeit und Genauigkeit und zugleich mit künstlerischer Vollkommenheit und zu den möglichst billigsten Preisen ausführen werde.

Leipzig, im Mai 1843.

Dresdner Strasse (Wolfs Haus).

[3132.] Hiermit beehre ich mich Ihnen anzugeben, dass ich die gegenwärtige O. Messe mit einem Lager meiner feinen plastischen Arbeiten bezogen habe, und dieselben in meinem Messe-Cate: Grimmaische Straße, Fürstenhaus, in der Kunstdhandlung des Herrn Fr. Krätschmer zur Ansicht ausgelegt habe. Das Lager besteht aus einer reichen Sammlung von Reliefportraits jetzt regierender Fürsten und fürstlichen Personen, berühmter Männer und Frauen, (Musiker, Dichter, Gelehrten, Aerzte, Feldherren, Staatsmänner &c.) mythologische und religiöse Relieftbilder, Christusköpfe, Madonnen &c. nach den berühmtesten Kunsterwerken, auch scherhaft Darstellungen und Neckereien — Glaspasteen zu Siegelnringen &c. alles in eleganten Fassungen oder Etuis.

Diese Gegenstände — von denen eine kleine Probe in der Ausstellung auf der Buchhändlerbörse sich befindet — größtentheils die Arbeiten der ausgezeichnetsten Künstler, oder von entschiedenem Kunstwerth, werden sich durch ihre Neuheit, Sauberkeit, Eleganz und Wohlfeilheit empfehlen.

Ich lade Sie schließlich ergebenst ein, mein Lager in Ausgesehen zu nehmen, und zeichne

Achtungsvoll

G. Eichler aus Berlin,

Kunst-Anstalt für feine plastische Arbeiten.

[3133.] **Nicht zu übersehen!**

Wie vorsichtig man im Geschäftseleben sein muss, und mit welcher Discretion man über Sachen sprechen muss, welche man nur vom Hörensagen oder durch Vermuthungen für begründet hält, davon liefert nachstehender Fall, welchen wir auf Wunsch des Beschuldigten, und als Erledigung der in No. 23 des Organs 1842 darüber gemachten Notiz, hierdurch mittheilen, den besten Beweis:

Dem Herrn L. Rocca in Leipzig ward nämlich in vergangener Messe von Seiten der Herren Weiß u. Kohler in Würzburg auf der Buchhändlerbörse der Vorwurf gemacht, er habe das im Verlage der leitgenannten Herren erschienene Kunstblatt: „Münchener Mädchen“ in Paris copiren lassen und es mit der Firma Rittner u. Goupil in die Welt gesandt, sich somit also des Nachdrucks schuldig gemacht. — In Folge der dadurch veranlaßten Reclamationen des Herrn Rocca beriefen sich die Herren Weiß u. Kohler auf die Aussage des Besitzers der Lüderitz'schen Kunstverlagshandlung in Berlin, welcher denn auch erklärte, er wolle dem Hrn. Rocca aus den

Originalbriefen der Herren Rittner u. Goupil in Paris beweisen, dass der Stein dort für seine Rechnung gezeichnet worden sei. — Herr Rocca nahm nun den Rechtschutz für sich in Anspruch, verklagte sowohl die Herren Weiß und Kohler, als auch den Herrn Josephy (als Besitzer der obengenannten Handlung) wegen fälschlicher Denunciationen, und drängt auf die Beweisführung der gemachten Anschuldigungen. Im Verlauf der Klage stellte sich zum Nachteil der Ankläger heraus, dass es ihnen nicht möglich sei, den juridischen Beweis für ihre Behauptung zu liefern. Die Herren Weiß und Kohler sowohl wie Herr Josephy waren nun geneigt, sich mit Herrn L. Rocca in Güte zu vereinigen, welcher sich dazu auch bereit erklärte und von beiden Herren sowohl die Rücknahme der gemachten Beschuldigungen, als auch eine besondere Ehrenerklärung für die ihm angethanen Kränkung erwirkte. — Die darüber lautenden Original-Dokumente lagen uns zur Ansicht vor; wir durften daher um so weniger Anstand nehmen, den Ausgang der Sache mitzutheilen, als wir durch unsere oben bemerkte frühere Notiz über diese Angelegenheit, und im System unserer Unparteilichkeit und im Interesse des Hrn. L. Rocca uns theilweise dazu verpflichtet fühlten.

L. H.

Louis Rocca, Kunsthändler.

[3134.] Das in der Schrift:

„de la nature du siège de la migraine.“ — Paris et Leipzig, bei Brockhaus & Avenarius von Dr. Mène in Paris empfohlene

akustische Oel

ist zu bezüglich durch

Carl Goering in Leipzig,
unterm Rathause No. 19.

Extract aus der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikverleger.

Mitte Mai 1843.

Allgemeine Musikhandlung in Stuttgart.

- Nr. 9. 35. **Fuchs, F. C.** Concertino p. cor chromatique av. Pfte. Op. 17. 27½ N \AA .
 - 9536. **Haeser, W.** 6 4stimm. Lieder f. 4 Männerst. Op. 20. 1 f.
 - 9537. **Jäger jun., Fr.** Millanello-Galop f. Pfte. 5 N \AA .
 - 9538. — die Tyroler. Ländler f. Pfte.. Op. 12. 10 N \AA .
 - 9539. **Neukirchner, N. W.** Etuden u. Capricen f. Fagott, als Nachtrag zu dessen Fagottschule. Op. 5. 1 f. 15 N \AA .
 - 9540. **Seiffert, C. F.** 3 Lieder v. Hoffmann v. Fallersleben und Herwegh f. Männerchor 15 N \AA .

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- 9541. **Thalberg, S.** Grand Caprice sur des motifs de l'opéra: Charles VI, de Halevy. Op. 48. 1 f.

Diabelli & Co. in Wien.

- 9542. **Binder, C.** Zauberschleier-Walzer f. Pfte. 1 fl.
 - 9168. **Donizetti, G.** Linda di Chamounix, f. d. Umfang jeder Stimme m. Begl. d. Pfte. einger. von Diabelli. 7 fl.
 - 9543. **Doppler, J.** Les heures du plaisir. Quadrille française p. Pfte. Op. 66. 30 kr.

- Nr. 9544. **Fahrbach, J.** Die ersten 30 Lexionen f. Anfänger im Unterrichte im Flötenspiele. Op. 15. 3 fl.
 - 9545. **Hermann, C.** Fantaisie en forme d'un grand Etude p. Pfte. sur des motifs de Linda di Chamounix. (Nouveautés du jour Cah. 19). 1 fl. 30 kr.
 - 9546. — Rondo caractéristique p. Pfte. sur des motifs de Linda di Chamounix. (Nouveautés du jour Cah. 20.) 1 fl. 20 kr.
 - 9547. **Proch, H.** Antwort. Lied f. eine Singst. m. Pfte. u. Waldhorn. Op. 99. 45 kr.
 - 9548. — dasselbe, mit Begl. des Pfte. allein. 30 kr.
 - 9549. — la tombe et la rose. Romance de V. Hugo av. Pfte. Op. 100. 30 kr.
 - 9550. **Wamzura, J.** Leichte Variationen f. Pfte. über den beliebten Donaulieder-Walzer von Strauss. Op. 33. 30 kr.
 - 9551. — Variationen im leichten Style über das beliebte Abschiedslied der Feen aus dem Zauberschleier. Op. 34. 30 kr.
 - 9552. **Wartel, Theresa.** Souvenirs français. Caprice p. Pfte. 45 kr.

Joh. Hoffmann in Prag.

- 9553. **Burgmüller, H.** Fleurs pour la jeunese. Rondinos p. Pfte. No. 1. sur les diamans de la couronne. 30 kr.
 - 9554. **Doppler, J.** La rose. Rondino p. Pfte. sur des thèmes fav. de l'op. „Huguenots.“ Op. 58. 45 kr.
 - 9555. **Hall, L.** Caprice. Etude p. Pfte. Op. 3. 40 kr.
 - 9556. **Labitzky, J.** Gruss aus der Heimath. 3 Polka f. Pfte. Op. 91. (National-Polka, 9. Samml.) 30 kr.
 dieselben f. Pfte. zu 4 H. 45 kr.
 - 9557. **Müller, F.** Le Gentil. Rondo p. Pfte. Op. 1. 1 fl.
 - 9558. **Redler, G.** La petite Coquette. Rondo brill. et facile p. Pfte. Op. 43. 30 kr.
 - 9559. **Tomaschek, W. J.** Altböhmishe Lieder aus der königinhofer Handschrift f. eine Singst. m. Pfte. Op. 82. 1 fl. 40 kr.
 - 9560. **Weselsky, P. M.** Der Zeitgeist. Walzer f. Pfte. Op. 15. 45 kr.

Friedr. Kistner in Leipzig.

- 9561. **Onslow, G.** Quatuor No. 31. (Op. 62). arr. à 4 ms. p. Mockwitz. 1 fl. 15 Nfl.
 - 9562. **Thalberg, S.** Grandes Valses p. Pfte. Op. 47. 25 Nfl.

Lose & Olsen in Copenhagen.

- 9563. **Gade, N. W.** Nordiske Tonebilleder. Fantasier for Pfte. f. 4 haender. Op. 4. 17½ Nfl.
 - 9564. **Weyse, C. E. F.** 32 lette Orgelpräludier. 15 Nfl.

G. Müller in Rudolstadt.

- 9565. **Lachner, Fr.** 4 Lieder f. 4 Männerst. Op. 71. 1 fl. 30 kr.

Carl Paez in Berlin.

- 9566. **Mayer, C.** Grand Concerto p. Pfte seul. Op. 70. 2 fl.
 - 9567. **Nowakowski, W.** Sammlung russischer Nationallieder und Romanzen, in Form von Potpourris f. Pfte. No. 2. 20 Nfl.

W. Paul in Dresden.

- 9568. **Löwe, Dr. C.** Heilig, Heimlich! Lied f. Sopr. u. Tenor m. Pfte. Op. 91. 20 Nfl.

- Nr. 9569. **Marschner, Dr. H.** 3 Gedichte v. W. Müller f. eine tiefe Stimme m. Pfte. No. 1. 5/12 fl.
 No. 2. 1½ fl. No. 3. 7/12 fl.

- 9570. **Tiehsen, O.** Wiederhall der Liebe. Lied f. Sopr. od. Tenor m. Pfte. Op. 20. 12½ Nfl.

Joh. Ricordi in Mailand.

- 9571. **Alvars, E. Parish,** + grand Concerto p. Harpe seule. Op. 60. 9 fr.
 - 9572. — grande Fantaisie p. Harpe. Op. 61. 4 fr. 50 c.
 - 9573. — Introduction et Variations sur un thème de Herz p. Harpe. 2 fr. 50 c.
 - 9574. — 12 Arie favorite, ridotto p. Arpa. 2 fr. 50 c.
 - 9575. **Basili, F.** Motetto ossia offertorio p. voce di Basso con accomp. d'organo. 1 fr. 50 c.
 - 9576. **Bimboni, Giov.** Cavatina: „or là, sull'onda,“ ridotto p. Flauto, Clarinetto e Fagotto. 2 fr. 25 c.
 - 9577. **Briccialdi, G.** Fantasia p. Flauto con accomp. di Pfte. sopra un motivo dell' opera: Linda di Chamounix. Op. 14. 5 fr.
 - 9578. **Cestari, A.** Reminiscenze dell' opera Luisa Strozzi, de Combi, p. Flauto c. Acc. di Pfte. 6 fr.
 - 9579. **Chiera, P.** Variazioni p. Chitarra sopra un tema de Bellini. 75 c.
 - 9580. **Croff, G. B.** Fantasia p. il Pfte. a 4 mani sopra motivi de l'opera „Nabucco“, de Verdi. 5 fr. la stessa, p. Pfte. a 2 mani 3 fr. 75 c.
 - 9581. **De-Pauli, Gius.** Pensieri variate p. Flauto con acc. di Pfte., tratti dall'opera Saffo de Pacini. 5 fr. 50 c.
 - 9582. — Adagio et Variaz. sopra un tema dell' opera Roberts Devereux de Donizetti, p. Flauto con acc. di Pfte. 5 fr.
 - 9583. **Devasini, G.** Sestetto p. Flauto, oboë, 2 clarinetti, corno c. fagotto. 12 fr.
 - 9584. **Fahrbach, Gius.** Telegrafo musicale. Potpourris brillanti p. Flauto, Clar. o. Oboë e fagotto. Op. 21. No. 1—4. sull' opera Nabucodonosor de Verdi. à 4 fr.
 - 9585. **Fasanotti, Fil.** Fantasia p. Pfte. à 4 mani sull' opera Nabucodonosor de Verdi. 5 fr.
 - 9586. **Gambini, C. A.** Reminiscenze dell' opera Saffo di Pacini. Fantasia brillante p. Pfte. 4 fr. 50 c.
 - 9587. — 6 Bagatelles p. Pfte. 3 fr. 25 c.
 - 9588. **Genores, F.** Le sere d' autunno al Monte Pincio. Collezione di Romanze e Duetti p. camera con acc. di Pfte. cpl. 12 fr.
 - 9589. **Guglielmi, L.** 12 Solfeggi a due voci p. Baritons e Basso. Libro 1. 2. à 5 fr.
 - 9590. **Golinelli, S.** Album p. Pfte. Op. 11. (Preludio-Mareia funebre. Sonata — Notturni — Scherzo — Pensieri diversi.) 10 fr.
 - 9591. — 2 melodie variate p. Pfte. Op. 12. No. 1. J Puritani. No. 2. La Vestale à 3 fr. 75 c.
 - 9592. **Hermann, C.** Il Messagiere musicale. Pubblicazione periodica di Fantasie brillante p. Pfte. sopra motivi delle opere teatrali più recenti e più acclamate. No. 1. 2. Nabucodonosor, de Verdi. No. 3. Saffo. No. 4. Linda di Chamounix. à 5 fr. No. 5. Norma. 2 fr. 50 c. No. 6. Linda di Chamounix. 5 fr.
 - 9593. **Imperatori, C.** Bianca di Belmonte. Tragedia lirica. 6 No. des Klavierauszugs einzeln, div. Preise.
 - 9594. **Lickl, F. C.** Rapsodie p. Pfte. Op. 27. 3 fr. 25 c.
 - 9595. — Fantasia p. Pfte. sopra 2 tomii dello Stabat Mater de Rossini. Op. 30. 7 fr.
 - 9596. — 3 Ariette sopra parole p. Fisarmonica e Pfte. Op. 31. No. 1—3 à 1 fr. 25 c.
 - 9597. — Valzer di Bravura p. Pfte. Op. 33. 2 fr. 52 c.

- Nr. 9598. **Lickl, F. C.** Ballata p. Pfte. Op. 35. 2 fr. 50 c.
 - 9599. **Mabellini, T.** Polacca p. Sopr. nella cantata espressamente comp. p. gli onori parentali di Rafaello Sanzio da Urbino, celebrati la sera del 27 Luglio 1842 a Pistoja, rid. con acc. di Pfte. 2 fr. 75 c.
 - 9600. — Duetto p. 2. Bassi della stessa cantata. 2 fr. 25 c.
 - 9601. **Maglioni, J.** Caprice p. Pfte. Op. 7. 5 fr.
 - 9602. — 3. Scherzo p. Pfte. Op. 8. 2 fr. 75 c.
 - 9603. **Malipiero, F.** Serenata p. voce di Soprano con acc. di Pfte. 75 c.
 - 9604. **Mercadante, S.** Le 7 ultime parole di nostro signore sulla croce. Part. 18 fr.
 - 9605. — Soirées musicales, transcrives pour la Phys-harmonica av. acc. de Pfte. (ou p. 2 Pftes.) p. C. G. Lickl. Livr. I. 2. à 8 fr.
 - 9606. **Novella, G.** L'addio. Romanze con accomp. di Pfte. 1 fr. 25 c.
 - 9607. — Metodo p. Pfte. Op. 12. 30 fr.
 - 9608. **Pacini, G.** La fidanzata corsa. Melodramma tragico. 8 No. des Klavierauszugs einzeln. Div. Preise.
 - 9609. **Panizza**, Galoppe-Taglioni. Divertissem. de Ballet, arr. p. Pfte. 4 fr. 50 c.
 - 9610. **Ricci, F.** Vallombra. Dramma lirico. 4 No. des Klavierauszugs einzeln. Div. Preise.
 - 9611. **Rolla, A.** Pinolo adagio. Tema con Variaz. p. Viol. con acc. di Pfte. Op. posth. 3 fr.
 - 9612. — Andante. Tema con Variaz. p. Viol. solo. Opera posth. 1 fr. 75 c.
 - 9613. — 24 Cadenze p. Viol. Op. posth. 5 fr.
 - 9614. — 5 Duettini p. 2 Viol. Op. posth. 5 fr. 50 c.
 - 9615. — Quartetto a conversazione a 2 Viol. Alto et Vclle. Op. post. 5 fr.
 - 9616. **Smancini, G. & A. Fontana**, 8 Valzer e Coda p. Flauto e Pfte. 3 fr. 50 c.
 - 9617. **Tonassi, P.** 4 capricci sopra reminiscenze della Maria Padilla de Donizetti p. Flauto, Viol. et Vclle. No. 1. 3 fr. 25 c. No. 2. 4 fr. No. 3. 4. à 3 fr. 25 c.
 Dieselben für Viol., Alto et Vclle.
 - 9618. **Verdi, G.** I Lombardi alla prima cruciata: Drama lirico. 12 No. des Klavierausz. einzeln div. Preise.
 - 9619. **Wolf, G. C. Caval. de.** Germogli di speranza. Valzer per il Pfte. Op. 1. 1 fr. 75 c.
 - 9620. — Fiori dell' assidiuta. Walzer p. Pfte. Op. 2. 1 fr. 75 c.
 - 9621. — les plaisirs de la vie. Valses p. Pfte. Op. 3. 2 fr.

Schlesinger'sche Buchhdtg. in Berlin.

- 9623. **Cramer, J. B.** Un jour de printemps. Pastorale p. Pfte. 7½ Nfl.
 - 9624. **Ganz, M.** Transcriptions p. Vclle. av. Pfte. Op. 30. No. 4. Le petit savoyard de Prume. No. 5. Adelaide de Beethoven. No. 6. Poème d'amour de Henselt. à 17½ Nfl.
 - 9625. **Halevy, F.** La reine de Chypres. Opéra, arr. p. Pfte. seul. 4. 22½ Nfl.

- Nr. 9626. **Heller, St.** La chasse. Op. 29. arr. p. Pfte. à 4 ms. p. Mockwitz. 20 Nfl.
 - 9627. **Kücken, Fr.** 4 Gesänge f. 4stimm. Männerchor. Op. 36. No. 3. 25 Nfl.
 - 9628. — Das ist der Tag des Herrn. Gesang f. 4stimm. Männerchor. Op. 36. No. 4. 1. 15 Nfl.
 - 9629. **Kullak, Th.** Grande fantaisie sur des th. de la fille du régiment p. Pfte. Op. 13. 25 Nfl.
 - 9630. **Liszt, F.** Reminiscences de Robert le Diable, arr. p. Pfte, à 4 ms.
 - 9631. **Mendelssohn-Bartholdy, F.** Capriccio p. Pfte. Op. 5. 1. 10 Nfl. arr. à 4 ms. 22½ Nfl.
 - 9632. — Scherzo p. Pfte., extraite de la méthode des méthodes de Moscheles & Féétis. 10 Nfl.
 - 9633. **Rosellen, H.** L'aérienne-Valse p. Pfte. 10 Nfl.
 - 9634. **Thalberg, Sig.** Romance sans paroles p. Pfte. Op. 36. No. 6. 15 Nfl.
 - 9635. **Wolff, E.** 3. grande fantaisie sur la favorite de Donizetti p. Pfte. Op. 73. 25 Nfl.
 - 9636. — Duo p. Pfte. à 4 ms. sur la reine de Chypres de Halevy. Op. 74. 1. 15 Nfl.

B. Schott's Söhne in Mainz.

- 9637. **Baermann, C.** Duo p. Clar. et Pfte. Op. 4. 1 fl. 30 kr.
 - 9638. — fantaisie p. Clar. et Pfte. Op. 7. 1 fl. 48kr.
 - 9639. — la petite mendiane. Scène chantante p. Clar. et Pfte. Op. 14. 1 fl.
 - 9640. — une nuit étoilée. Morceau de fantaisie p. Clar. et Pfte. Op. 17. 1 fl. 30 kr.
 - 9641. **Beriot, C. de.** 8. Air varié p. Viol. av. orch. Op. 42. 2 fl. 24 kr.
 - 9642. — et **J. Benedict**, Duo brill. sur des motifs de la Sonnambule, transcrit p. Vclle. et Pfte. p. Bockmühl. 2 fl. 42 kr.
 - 9643. **Burgmüller, Fr.** Fantaisie et Variat. p. Pfte. sur une cavatine de Bellini. Op. 78. 1 fl.
 - 9644. **Beyer, F.** 2 Rondeaux p. Pfte. sur des motifs favoris de la fille du régiment. Op. 67. No. 1. 2. à 45 kr.
 - 9645. — 2 airs variés de la fille du régiment. p. Pfte. Op. 68. No. 1. 2. à 45 kr.
 - 9646. **Döhler, Th.** 50 Etudes de Salon p. Pfte. Op. 42. Cah. 1. 2 fl.
 - 9647. **Kisch, J.** Romance de la fille du régiment, transcrise p. Pfte. 36 kr.
 - 9648. **Lemoine, H.** Petites récréations musicales p. Pfte. Choix de 96 Morceaux, doigtés p. les petites maius. No. 56. à 1 fl. 12 kr.
 - 9649. **Meyerbeer, G.** Cantique du Trappiste p. voix de Basse av. Pfte. 36 kr.
 - 9650. **Prudent, E.** Andante p. Pfte. Op. 9. 45 kr.
 - 9651. **Thalberg, S.** Graziosa. Romance sans paroles p. Pfte. 2. Edition. 18 kr.
 - 9652. **Wolff, E.** Fantaisie brillante sur des motifs de Beatrice di Tenda p. Pfte. Op. 54. 1 fl. 12 kr.

Wiehe & Bruckmann in Altona.

- 9653. **Melchert, J.** Liederkranz f. eine Singst. mit Pfte. Op. 3. Hft. 2. 15 kr.

Verzeichniß der angekommenen fremden Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

17. Mai: Heinemann aus Halle, Palmbaum.
 Gottschalk aus Dresden, Hot. de Baviere.
 Meier aus Dresden, St. Rom.

18. Mai: Berger aus Guben, St. Hamburg.